



DIE METAMORPHOSE DES HAGENBUCH-HOFS Der Hofplatz wird zum Festgelände, ...

... wo vor einer Woche noch die Kühe weideten, steht bald die Zeltbühne ...

... und hinter dem Hof sieht man bereits Teile des zukünftigen VIP-Bereichs.

Traktoren weichen Bühne

Das Openeye in Oberlunkhofen eröffnet die Freiamter Open-Air-Saison

In zwei Tagen kommt der Sommer endgültig übers Freiamt: Die Open-Air-Saison beginnt. Auf dem Openeye-Bauernhof in Oberlunkhofen wird fleissig gebaut und dekoriert, damit alles für die 12 Bands und die rund 2000 erwarteten Gäste bereit ist.

ANDREA WEIBEL

Noch vor zwei Wochen standen die Traktoren in der Scheune, der Miststock auf dem Hofplatz war gefüllt und die Kühe grasten friedlich hinter dem Hof der Fa-

milie Hagenbuch in Oberlunkhofen. Heute ist der Bauernhof kaum mehr wiederzuerkennen. Der Miststock ist ausgeräumt, geputzt und zur Bar umfunktionierte worden, die Traktoren sind der Bühne gewichen – selbst die Kühe haben ihr Refugium geräumt und weiden nun anderswo, denn an ihrer Stelle werden bald Zelte in allen Farben und Formen die Wiese bedecken.

Grosse Bauten zuerst

Fertig sind die unzähligen Bühnenarbeiter, Dekorateure,

Konstrukteure, Maler, Zimmerleute und all die anderen Helfer aber noch bei weitem nicht. Bis zum Freitag werden sie alle Hände voll zu tun haben. «In dieser Woche haben wir bisher all die grossen Bauten wie die Haupt- und die Zeltbühne aufgebaut und den Öpfelchäller instand gestellt», beschreibt OK-Mitglied Silvan Germann, der generell für den Auf- und Abbau zuständig ist. «Wir kommen gut voran. Viele freiwillige Helfer haben extra Ferien genommen, um bei den Vorbereitungen zu helfen.»

Verfügung», ist OK-Mitglied Thomas Holdener dankbar. Überhaupt könnte das Openeye ohne Unterstützung des regionalen Gewerbes nicht existieren. «Und auch nicht ohne Unterstützung der vielen Freiwilligen», ergänzt Chefhelfer Lüc fröhlich. Auch er hat für die zwei Wochen rund ums Openeye Ferien bezogen. «Wenn schon mal was im Dorf läuft, muss man das schliesslich unterstützen», findet er.

Nachmittag für die Kleinen

Noch zwei Tage, dann wird das Openeye auf dem idyllischen Hof zum 16. Mal seine Tore öffnen. Dann reisen die Fans wieder aus allen Himmelsrichtungen an: «Viele kommen immer wieder her, egal, wohin es sie sonst verschlagen hat. Manche treffen sich genau einmal im Jahr – am Openeye», weiss OK-Mitglied Sebastian Hagenbuch.

Bevor es aber richtig losgeht, dürfen sich heute die Kinder auf dem Openeye-Hof austoben. «Vielleicht können wir uns so ein wenig für das Verständnis der Nachbarn revanchieren», hofft das OK. Der Kindernachmittag ist öffentlich und gratis.

Unterstützung von allen Seiten

Neben den offiziellen Helfern trifft man auch viele Schüler auf dem Openeye-Hof an. «Meine Kollegin hat mich letztes Jahr hierher mitgenommen, und es hat mir so gefallen, dass ich dieses Jahr wieder mithelfe», erklärt Jessica (16) aus Zufikon, während sie die Eingangstafel zum Öpfelchäller lila streicht.

Rund um sie herum werden Holzbalken und -platten geschleppt, es wird gesägt und gehämmert. «Das Material stellt uns die Firma Huwiler + Portmann AG seit Jahren gratis zur



BEIM AUFBAU OK-Mitglieder Michael Bucher und Silvan Germann. AW

Musikalische Vielfalt

Am Openeye wird grosser Wert auf musikalische Vielfalt gelegt. «Exotische Klänge auf der Zeltbühne, ausgeflippte Shows auf der Hauptbühne, verräucherte Jazzmusik im Öpfelchäller oder tanzbare Beats im Hauptbarhof», beschreibt OK-Mitglied Sebastian Hagenbuch das Programm. «Wichtig sind uns auch die guten Liveshows, weshalb wir in der Regel vor dem

Buchen ein Konzert der jeweiligen Acts besucht haben.» Als Publikumsmagnet fungieren dieses Jahr **Stiller Has**. Daneben sind es meist noch wenig bekannte Perlen, die es am Openeye zu entdecken gilt, heuer mit klingenden Namen wie Das Pferd, Äl Jawala oder Nemok. (AW)

Infos zum ersten Open Air der Saison auf www.openeye.ch

Die Freiamter Open-Airs 2010 auf einen Blick



WHEN THEY WAKE sind als Newcomer in Muri zu sehen. ZVG



PRISMA werden dem Wohler Publikum einheizen. AW/ARCHIV



STEPPENWOLF schmettern ihr «Born to Be Wild» in Wohlen. ZVG

Frische Luft mit Aussicht

Frischlufkultur, Muri, am 20. und 21. August

Bereits zum fünften Mal lotst das Team der Frischlufkultur die Freiamter Festival-Hungrigen auf die Wiese neben dem Sentenhof in Muri. Ab Freitag, 20. August, um 18 Uhr ist das Gelände mit dem atemberaubenden Blick übers Klosterdorf geöffnet. Für Shuttlebus ab dem Bahnhof, Verpflegung und Zelt-

platz ist gesorgt. Auf der Bühne werden neben dem Slam-Poeten Etrit Hasler und den Berner Barden Tomazobi einheimische Rocker wie When they wake oder die Men from S.P.E.C.T.R.E. für Stimmung sorgen. (AW)

Infos zu Programm, Bands und allem anderen unter www.frischlufkultur.ch

Krummbeinig und verrückt

Zamba Loca, Wohlen, am 27. und 28. August

Zum ersten Mal wagen sich ehemalige Organisatoren der Freiamter Open Airs Peace Mountain, Stromlos und Monsun an ein neues Projekt. Zamba Loca bedeutet «krummbeinig verrückt» und repräsentiert ganz einfach die Open-Air-Gänger, finden die Organisatoren. Neben einheimischen Grössen wie Pris-

ma und Newcomern wie Al Pride, die verschiedenste Interpretationen von Rock abdecken, werden Poetry-Slams, Elektro- und Goamusik für Unterhaltung sorgen. Für Zeltplatz und Verpflegung ist gesorgt. (AW)

Infos Helfereinsätze und ein Open-Air-ABC unter www.zamba-loc.ch

Motorisierte Altmeister

Allrad & Music Festival von 3. bis 5. September

Die Wohler «Sound Arena» wurde frisiert, hat vier Räder und einen Allrad-Motor bekommen. Die Organisatoren begnügen sich nicht mehr nur mit Musikliebhabern, sondern wollen auch Autofans nach Wohlen locken. Neben der Allrad-Ausstellung gibt es Rock, Schweizer Grössen wie Polo Hofer, Country

von Rosanne Cash und vieles mehr. Passend zum Festival verbreiten die Altmeister Steppenwolf ihr «Easy Rider»-Feeling. Für Verpflegung und Zeltplatz ist gesorgt, der Zeltplatz muss aber reserviert werden. (AW)

Infos dazu finden sich auf der Homepage www.allrad-music-festival.ch.